

Dombenatante seien von der Polizei angehalten worden, um einen Einbruch zu verhindern, die Nationalsozialistische Partei zu verbieten und aufzulösen. Auf diese Erklärung der Nationalsozialisten antwortete die Regierung mit Stillschließung. Nachdem sie jetzt durch die Erklärung des 'Allianz Tageblatt' an die breitere Öffentlichkeit gelangt ist, ist eine klare Stellungnahme der Regierung zu diesem unangehörigen Verbot im Interesse der Staatsautorität unvermeidlich.

Die Schriftleiter des nationalsozialistischen Blattes in Jhehoe verhaftet.

Am Donnerstag morgen erschienen in der Redaktion der nationalsozialistischen 'Jhejoer Volksheute' fünf Beamte der Landesstaatsanwaltschaft aus Altona und durchsuchten die Schriftleiter und Schriftföhrer der nicht anwendenden Redakteure. Auf dem Schreibtisch des Hauptstiftleiters Uffe wurde ein Brief sowie ein Notizbuch beschlagnahmt, weiteres belastendes Material jedoch nicht gefunden. In dem Brief befand sich ein Zeitungsauschnitt einer dänischen Zeitung der sich mit dem Bombenanschlag auf das Reichstagsgebäude beschäftigte. Schon um 10 Uhr früh waren Kriminalbeamte in der Privatwohnung des Hauptstiftleiters Uffe erschienen und suchten dort im Besitze des Hauptstiftleiters sämtliche Schriftstücke sowie die Privatkorrespondenz durchsucht. Ein großer Teil der Schriftstücke wurde beschlagnahmt.

Der Hauptstiftleiter Uffe, sowie der Redaktionsleiter und der Geschäftsföhrer der NSDAP, Fritz, wurden auf dem Hauptbahnhof in Hamburg festgenommen, als sie auf die Ankunft eines Zuges warteten. Das Geschäft von der Verhaftung des preussischen Landtagsabgeordneten Vossle befindet sich nicht.

Aus Eimburg wird gemeldet: Auch hier haben Verhaftungen von Nationalsozialisten in großem Umfang begonnen. Einzelheiten häßt die Polizei zurück. Es finden immer noch in Privatwohnungen Durchsuchungen und Beschlagnahmen statt.

Aus Jhehoe wird gemeldet, daß auf acht benachbarten Gütern Folgebefragungen durchgeführt worden sind. Einmündung waren die Gutshöfe abgehört. Es sind aber weder Festnahmen noch Beschlagnahmen mitteilt gemeldet.

Der Führer der Landvolkbewegung im Kreise Wifener (Provinz Hannover) Gemeindevorsteher Gutsbeleger Amandus Wid aus Mönne ist verhaftet worden; außerdem sind in Salzwedel, Wifener und in Hamburg noch weitere Verhaftungen vorgenommen worden. — Die gefahren in Berlin in einem Gaf in der Weisler Straße verhafteten drei Personen sind wieder freigelassen worden, da sich der Verdacht einer Verwicklung an den Dombenatanten nicht bestätigt hat.

Erklärung der Parteileitung der NSDAP.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei veröffentlicht folgenden Parteibericht: Berliner Blätter versuchen, anlässlich der Verhaftung der angeblichen Bombenwerfer eine neue Hege gegen die nationalsozialistische Bewegung zu inszenieren und diese mit der Landvolkbewegung aufzusammeln.

Die Parteileitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei stellt demgegenüber:

fest: 1. Von den Verhafteten ist kein einziger Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, 2. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat mit der Landvolkbewegung ebensowenig zu tun, wie mit irgendeiner anderen politischen Bewegung, oder Partei, 3. Den Angehörigen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist es verboten, Mitglied der Landvolkbewegung oder einer anderen Organisation mit beschlagnahmter Unterstellung zu sein, 4. Parteilangehörige, von denen bekannt wurde, daß sie auch nur Beziehungen zur Landvolkbewegung unterhalten haben, wurden sofort aus der Nationalsozialistischen

Ein Profefschreiben Kapitän Ehrhardts.

Bei der am Mittwoch durchgeführten Hausdurchsuchung im Berliner Ehrhardt-Wirt in der Pfaffenstraße wurde der Leiter des Wirtes, Pflaß, nicht angetroffen. Die Meldung, daß die Berliner Polizei Pflaß inhaft, trat erst am gestrigen Donnerstag früh auf. Unter anderem wurde Pflaß im Einvernehmen mit Kapitän Ehrhardt sofort nach Berlin zurückgeführt und sich nach vorheriger telefonischer Anmeldung freiwillig der Abteilung I A zur Verfügung stellte, wo man ihn sofort einem Verhör unterzog. Dem Regierungsdirektor Winifisch als dem Chef der Abteilung I A übergab Pflaß folgendes

Schreiben des Kapitän Ehrhardt:

„Auf Grund der Verhaftung, die mich und meinen politischen Anhängerkreis in Verbindung mit den Dombenatanten bringend, habe ich meine politischen Betätigungslinie einer Zusage hergeben. Ich möchte dem Parteipräsidenten diese Mitteilung am von vornherein irgendwelchen Kombinationen oder Gerüchten die Unterlage zu entziehen. Ich nehme dabei von der Voraussetzung an, daß es Aufgabe der Polizei ist, die Dombenatanten zu verhören. In meinem Erkenntnis habe ich gesehen, daß das Parteipräsidenten bis heute nicht für erforderlich gehalten hat, die Presse irgendeine Mitteilung, die meine Person oder die Tätigkeit in meinem Wirt betrifft, auszusenden.“

Ich habe festgestellt, daß nach der Rufe der Verhafteten, die mit durch die Presse vorliegt, außer Techow und dem in Berlin wohnenden Ernst v. Salomon niemand zu meiner aus den Jahren 1921 und 1922 bekannten Organisation (Hendelwischer Bund) oder zu dem später gegründeten Wirtsbund gehört hat.

Daß sowohl Techow wie Ernst v. Salomon an der jetzt lebenden Bewegung völlig unbetätigt sind, steht für mich fest und wird sich wohl auch in Kürze erweisen. Im übrigen ge-

deutschen Arbeiterpartei ausgeschlossen. Diese Anordnung wurde erst vor kurzem parlamentarisch bekanntgegeben.

Die Parteileitung steht in der Landvolkbewegung ein Unternehmen, dessen Zielmotive nicht etwa für ehrenhaft sind wie deren Ziele. Sie sieht die verantwortlichen intellektuellen Urheber der Anschläge sowie die Entscheidung der Landvolkbewegung überhaupt in der Hand, die die Mächte haben, durch diese maßgeblichen Taten die übrige politische Bewegung zu kompromittieren und besonders den Feinden der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in die Hände zu arbeiten.“

Arnold Bronnen demieret.

Von dem Schriftföhrer Arnold Bronnen erhalten wir folgende Aufzählung:

„Der Arnold Bronnen, der im übrigen seinen Zusammenhang mit den nationalsozialistischen Kreisen betont, legt Wert auf die Feststellung, daß er Herrn Dr. Salinger nur flüchtig kennt, niemals dessen Wohnung betreten hat, niemals an einem Jour Dr. Salingers teilgenommen hat.“

Der Arnold Bronnen, der im übrigen seinen Zusammenhang mit den nationalsozialistischen Kreisen betont, legt Wert auf die Feststellung, daß er Herrn Dr. Salinger nur flüchtig kennt, niemals dessen Wohnung betreten hat, niemals an einem Jour Dr. Salingers teilgenommen hat.“

Kompromiß in der Arbeitslosenversicherungsreform?

Die gemeinsamen Besprechungen der Reichsregierung und des Preussentagungs in der Frage der Reform der Arbeitslosenversicherungsreform sind gestern beendet worden. Neue Beratungen sind, wie mehrere Blätter mitteilen, nicht mehr nötig, da man zu einer Einigung gekommen ist. Es sollen heute noch Besprechungen mit den anderen Länderregierungen folgen. In unterrichteten Kreisen verläutet, daß die gemeinsamen Besprechungen auf einen Kompromiß

gerichtet sind. Ausgangspunkt sei der demokratische Antrag, der den Abbau der Saisonarbeiterlosgesetz betrifft. Weiter werde der bayerische Antrag, also der ursprüngliche Zentrumsantrag Wifener, mit verarbeitet, der aus Gründen der Parität neben der Saisonarbeiterlosgesetz eine generelle Stärkung der anderen Unterarbeitsleistungen vorlieht. Diese Stärkung wird nur so bemessen sein, daß das Defizit, das nach der Saisonarbeiterlosgesetz und der gleichfalls zu berücksichtigenden Beitrags-

erhöhung im Sinne der Vorlage des Reichsarbeitensamiters noch besteht, gedeckt werden kann. Man meint, daß der Reichsarbeitensamiter, der gegenüber den Gewerkschaften in gewisser Hinsicht fechtet, eine Regelung ohne Arbeitslosenüberhöhung nicht übernehme könne, und daß dieses Kompromiß vielleicht schon in der heutigen großen gemeinsamen Sitzung zum Beschluß erhoben werde.

Arbeitslosenbeiträge der Saisonbetriebe?

Die der 'Berliner Post' 'Anzeiger' und zuverlässiger Quelle erfahren haben wird, ist in der gemeinsamen Sitzung des Reichstags und des Preussentagungs auch ein Beschluß gefaßt worden, das Saisongewerbe und damit insbesondere das Ziegenzucht und die Bauwirtschaft mit einer 10-prozentigen Beitragserhöhung zu dem jetzigen Beitrag von 8 Proz. zu belasten, während die übrigen Wirtschaftszweige eine 5-prozentige Erhöhung des Beitrags tragen sollen.

Dieser Beschluß soll mit Zustimmung der sozialdemokratischen Reichstagsmitglieder und unter ausdrücklicher Mitwirkung der volksparteilichen Minister aufgebracht worden sein.

Im Sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages

beim letzten der zweite Teilung der Novelle über Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung beim 8. 6. 24. Es ist ein Antrag der Kommunisten eingegangen: Sämtliche offenen Arbeitsplätze dürfen nur durch Vermittlung des zuständigen Arbeitsamts besetzt werden und die Entlohnung; im Arbeitsplätze freizumachen, ist jede Mehrheit über den Arbeitslosenversicherungsgesetz hinaus verboten.“

Der Ausschuß beschäftigte sich — unter Auslassung der zwischen den Regierungsparteien strittigen Fragen — nur mit den Paragraphen, über die schon in der ersten Sitzung eine Einigung erzielt war.

Unter Ablehnung aller übrigen Anträge wurde beim 8. 6. ein Antrag der Sozialdemokraten angenommen, wonach die Regierungsvorlage mit der Novelle über Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung der Reichstagsmitglieder für bestimmte Bezirke und Bezirke die Mehrheit für einfließen. Die Annahme des Antrages erfolgte mit 13 Stimmen der Sozialdemokraten und des Zentrum gegen 11 Stimmen bei Enthaltung der Kommunisten.

Am 7. 7. wurde eine Änderung der Fassung genehmigt, wonach nicht bloß der Arbeitgeber, sondern gegebenenfalls sein Stellvertreter zur Anzeige verpflichtet ist, wenn Versicherungsbeitrag erlangt werden soll. Ferner wurde eine Bestimmung eingefügt, wonach die Bestimmung von Arbeitslohn, die nicht durch den Reichstags und durch den Reichstags, aber von der Reichsregierung als länderliche Gesetzgebung befähigt werden, verhängungspflichtig ist.

Im Verlauf der Debatte brachte Graf Weizsäcker (Dnt.) zur Sprache, es verlaute, daß die heutigen parlamentarischen Besprechungen wiederum zu keiner Einigung über die Reform der Arbeitslosenversicherung geführt hätten, und daß Zentrum und Sozialdemokraten darum übereingekommen seien, das ganze Gesetz der Reichstags auszuführen. Eine Antwort erhielt Graf Weizsäcker nicht.

Künstlerkneipen.

In der Zeit vor dem Kriege gab es in manchen Städten, wie Berlin, München, Leipzig, Würzburg, Breslau, eine Anzahl von Kneipen, die in der Regel von Künstlern besucht wurden. Inflation haben viele dieser wunderlichen Jonten zerstört, in denen einst geniale Kräfte sich austobten. Gesellschaften und Banken entstanden zwischen den Wänden, darin erlitten Lachen und Weinen, Besichtigung und lateinische Entwürfe waren. Am Morgenmarkt in Berlin reisten zurzeit Dynamit und Epithete ein altes gotisches Kreuzgebäude ein, in dem einst die Schritte von Tölen, Hönigen, Hauptmann allmählich wiederhallen.

Erhalten ist der Weinsteller von Luther & Wegener am Gendarmenmarkt in Berlin, wo Grabbe mit seinen Freunden Röm und Lichtitz die Klänge durchzogen und im Rausch Gefühlen erregte gegen die ein Erlebnis des Tages blauer Schatten war. Wie oft mag er in dem düsteren, alten Keller auf einen Holztisch gesprungen sein, daß die Lampe an der Decke schwanke und aus einem 'Gottland' deklarieren. Der Grabbebiograph Wifener hat das Grabbebiograph Grabbebiograph Wifener hätte dem Kinde die Schnapsgläser als Mutter gestellt, um es zum Eintrinken zu bringen. Hinter dem naheliegenden Bedürfnis nach dem Kaufkraft bei Grabbe der dunkle Drang nach einem Mittel, das ihm half, alle Erdensorgen und allen Wahlschmerz zu überwinden.

Vor Grabbe hatte ein anderer Künstler am Gendarmenmarkt geendet: E. A. Hoffmann. Als er 1810 nach Berlin kam, ludte ihn die vornehme Gesellschaft für ihre hochgeachteten Tees zu gewinnen. Denn was konnte dieser Mann nicht alles. Wifener schreiben, die über ganz Deutschland verbreitet war. Hoffmanns Karikaturen zeichnen. Über Hoffmanns Langeweile ließ nicht gen. Er ging lieber mit seinem Freunde, dem großen Schauspieler Lud-

wigen Blumen, die am Tage schlief und mid zur Erde neigen, aber in der Nacht zu bezaubernder Schönheit aufblühen. Allergier war ein Nachhinein. In einer dunklen Nacht vor zehn Jahren laut sein Gern ins große Dunkel. Hoffmann war in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof drängen vorbei. Auf einer Bank im Tiergarten schlief er ein. Hoffmann war Stunden verstreut sein ausgezerrter Kopf, wie er in der veränderten Straße, deren Namen mit der Vorstellung der Künstlerkneipe untrennbar verknüpft sind, ist Erich Mühsam. Um die Jahrhundertwende hören wir ihm im Hofgarten hallen: 'Ich kaul, Hoffmann' und tracht der Hand zu zeigen. So besser! Hoffmann ist als 'wird' Torleib geht er, aufwiegend lässig gelehrt, im Morgenrauschen durch die Straßen, während die 'Gastarbeiter' froh klingen. Er kauft ein 'Doll', ein alter, fetter Leinwand hängt an einem Saume und schaukelt im Winde. Professorenhals, Marktwiese, Hund vor dem Chiffrieren, Schulleute zu Hof dr

Aus Merseburg.

heiraten — später oder sofort.

Meistens behält man ja seine geheimsten, schmerzvollsten Wünsche für sich. Es gilt aber auch zu bedenken, dass ein gewisser Grund nicht können, sondern sich erfüllen, das ihre Erfüllung möglichst weit verzögert werden. Jeden Tag lesen wir sie in den Zeitungen, in den verschiedensten Belegungen und Worten; aber immer nicht dasselbe. Ein Mensch, der den Wunsch, ein liebes Weib zu kennen, an sich hat, ist ein eigenartiger Wesen, Menschenfänger fürs Leben auf diese Art zu suchen.

Zunächst möchte sie sich nur kennenlernen, um später, wenn sie sich geliebt fühlen, auch zu heiraten. Wenigstens nicht der Wille dabei, ausgedrückt in den Worten: „wenn ich dich heirate, das sind die Bedingungen, die sich mir nach einem zureichenden Hausstand schließen. Andere haben ihre bestimmten Absichten, und wenn sie ihren Willen in die Welt hinausbringen, dann stellen sie alleseitig Bedingungen. Allen, Gehalt, Verdien und erst nachher wegen Vermögens wissen, und wer ganz vorläufig ist, lässt sich vorher ein Bild kommen.

Zweites späteres Heirat — das ist ein definierter Begriff. Freilich, bei jungen Menschen hat es ja Zeit, die können sich bis dahin erst einmal richtig kennenlernen. Jünger erst die betreffende Person erfahren. Eine Zeitungsanzeige, bestehend gemacht durch eine Reihe von Stellen mit der positiven Ziffer an der Spitze, ist's nicht allein, und gar leicht kann auch derjenige, der sich nach dem Anfangsentscheidend Interessiertheit ermaßnen.

Bei vorgeschrittenen Semestern ist Gile noch ein G. Das wäre das Wort zweites „späteres“ Heirat zweifelhafte, „fortschrittliche“ Heirat zu verstehen. Denn es wäre ja möglich, das die irrenden Herren auch recht bald im Glück zu sein, und das die irrenden Frauen die abgelaufenen Kräfte in Betrachtung verloren ginge.

Verlorener Segen!

Die Dörstner unserer Gegend heimatlich leben von Jahr zu Jahr immer geringer geworden. Die Gegend um Gölitz, Dabitz und Großwitz war einst mit Obst reich begünstet. Was noch vor 10 Jahren auf den Trümmern hohe Berge voll Apfel voller Segen dem Besucher vor Augen wurden, wird heute nicht ein einziger Baum mehr geerntet.

Bescheiden sind die Pflanzenwelt fast vollkommen in dieser Gegend vernichtet. Während früher um diese Jahreszeit bestanden aus jeder Art Obstbäume, sind hier heute fast nur noch Apfelbäume zu sehen. Die Gärten sind auf sich zu kriechen, werden gelb, und der Wald ist ab. Ein paar Jahre sind sich noch der Baum, der dem Besucher die Segen erlegen. In diesem Jahre laut ein auffallend großer Prozentsatz Birnen am Baum trockener der angedauerten Dürre.

Zammerhade! Durch das Absterben unserer Obstbäume sind wir abermals ärmer geworden.

Goldene Hochzeit.

Das Ehepaar Rudolf Schmidt, Guttendorferstr. 36, begeht am 14. September das seltsame Fest der Goldenen Hochzeit. Beide sind noch kräftig und gesund.

Ders Schmidt feiert fast 40 Jahre im Dienst der Firma Schmidt, seitdem er im Jahr 1890 eine Wirtin war 25 Jahre bei der Reichsbahn tätig.

Was ist richtig?

In einer Abstammungsplan-Vorlage zur nächsten Stadtverordnetenversammlung heißt es u. a.: „Durch die Neuregelung der Abstammung in der Gde. Karlstraße und Volzstraße ist letztere die Möglichkeit gegeben, die Eintragung der elektrischen Oberlandbahn durch Einseitigkeit eines flüchtigen Bogens bedeutend günstiger zu gestalten.“

Wir sind überzeugt davon, dass jene Gde. am besten vertretbar ist, gleich aber auch schon gehört zu haben, das nach einem früher beschlossenen Abstammungsplan die Oberlandbahn demaleinst durch die Halleische Straße geleitet werden soll.

Will man vielleicht erst die „Einseitigkeit eines flüchtigen Bogens“ an der Karlstraße vornehmen, bevor man zu dem „richtigen Bogen“ in die Halleische Straße gelangt? — Der welche der beiden Vorlagen ist richtig, so erlauben wir uns anzugehen?

Zirkus Busch fern von Merseburg.

Der Zirkus hat über Nacht seine Zelte abgezogen und hat Merseburg wieder verlassen. Beim Weggang wurde die vor dem „Alber“ in der Kulandstraße lebende Katerne von einem Wagen gelockt umgebracht. Fleißige Hände sind seit früh tätig, um dem Kulandplan jetzt, seit letzterem Aussehen zu geben. Die Zirkus, des Zirkus bietet uns, im Namen des Internationals der Merseburger Bevölkerung für das außerordentlich hohe Interesse und den starken Wunsch der herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Anordnung der Zirkusarbeiten für morgen und hat Zirkusarbeiten erfüllt. Der Zirkus hat am Montag, 16. September, in „Aboli“ und zwar in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr.

Baufluchtlinien — Der Tod Alt-Merseburgs.

Um das neue Gesicht des Marktplatzes. — Abriegelung des Marktplatzes, auch an Markttagen, aber nicht niederreißen!

Zeitungen und Zeitschriften berichten in den letzten Jahren immer wieder über Städte und Städte. Die eine Stadt hat eine Jahrtausend alte Kultur, genest dieses Tages und schmückt die ehrwürdigen Häuser der Stadt, in denen sich gewissmaßen das Leben der verlebtenen Zeitalter wieder spiegelt. Erst kürzlich ist das berühmte Hildesheim in der Mittelpunkt durch die 40jährige Feiter des Strohhausbauamtes gerückt.

Es ist das nicht für jeden denkenden Menschen verwunderlich, wenn er in der Merseburger Magistratsvorlage zur Abänderung und Freigabe der Baufluchtlinie und Straßensicherung des Marktplatzes die einschneidenden städtebaulichen Maßnahmen liest?

Man will, man will, den Verkehr in diesem Bezirk einmal modernen Anforderungen genügend zu gestalten? Die Vorlage verurteilt, diese Anforderungen zu begründen. Man braucht keine Anhänger von verpönten Ideen zu sein, sondern muß auch aus als moderner Mensch in der Lage sein, Abzweigungen, wenn es wirklich notwendig ist, der Mensch zu öffnen.

Man würde wirklich auf der einen Seite des Marktplatzes die Häuserfront dem Verkehr zum Opfer fallen, so liegt die andere Seite Jahrzehnte nicht wie vor hindernd im Wege. Jeder Betrachter dieser

Kostbarkeit, die Merseburg noch aufzuweisen hat.

Das Herausstreifen aus den engen Straßen in das stadtähnliche, schönen großen Marktplatz, stimmt diese Vorlage ernst. Die Umrahmung der verschiedensten Bauwerke, nicht gleichmäßig architektonisch, aber doch ein Namen zum Schmücken, ist was wir besitzen, bietet sich dem Auge. Man kann nicht glauben, daß es einmal in Wirklichkeit werden sollte, daß die Häuser Daumann, Steinbrück, Schlabitz einmal fortfallen müßten, daß der Grüne Markt bebaut wird und die enge Gasse zwischen Grüne Markt und Markt verwindet. Würde dieser Fall eintreten, so kann man heute ganz klar überlegen.

Durch diese Mittel das Innere Merseburgs in der Verkehrsstadt niemals aufgelöst werden.

Was nun auch? Sollen wir doch ehrlich: die Mittel, die man heute benutzt, um verunreinigte und verbaute Straßen zu öffnen, sind hinausgeworfenes Geld. Betrachtet man den Stadtplan, so erkennt jeder Einheimische wie fremde, das die Anlegestelle zu einer Zehnstrasse durch Merseburg, von Seite nach Seite, von Reumberg nach Halle, von Westfalen nach Halle, niemals über den Marktplatz gehen können.

Weshalb wirkliche Kultur vernichten.

wenn man die Durchgangsstraßen heute noch durch Gelände führen kann, das seine Dörfer enthält. In fünfzig Jahren wird mancher Kutschfahrer, mander Fremder, mander Geschäftsmann, Fabrikarbeiter, Beamter, Arbeiter usw. absteigt von den Verkehrsstraßen aben, nicht um zu träumen, sondern um mit offenen Augen alte Zeiten zu betrachten. Das ist keine

Die Merseburger Kriminalpolizei an der Arbeit.

8 Zeuner Ansperrdruckt geflohen.

Die Kriminalpolizei deckte vor einigen Tagen einen fahigen Diebstahl auf dem Gelände der Grube „Hermine“ bei Döllnitz wurden in den Nächten zum 10. und 30. August insgesamt 8 Zeuner Ansperrdruckt geflohen. In dessen gelang es, 2 Zeuner des wertvollen Materie wieder beschlagnahmt und übergeben. 2 Arbeiter wurden verhaftet. Die Untersuchungen schweben noch.

Diebe als Uppenliebhhaber.

Drei Uhren als Beute.

Verschiedene Diebstähle sind in der letzten Zeit der Kriminalpolizei gemeldet worden. Zwei etwas reichhaltig; aber holländisch gelang es trotzdem noch, die Diebstahler zu fassen.

Aus dem Grundstück Delagube 33 wurde am 26. August eine goldene Sprungdeckel geflohen. Beide Dede sind mit eigenhändiger ähnlichen Verzierungen versehen. Das weiße Silberblatt trägt schwarze arabische Ziffern.

In der Nacht zum Mittwoch wurde aus einem Hause an der Eisenbahnstraße eine Bronzefigur mit einer Glasglocke, unter der sie sich befand, gestohlen. Als flüchtigen Schmutz weilt die Uhr einen stehenden Violinenspieler auf, an dem die Uhr sehr gut zu erkennen ist. 2 weiteren hießen die Diebe eine kleine weiße Bierdecke, eine schwarze Schreibtafel und Messingfingerring und eine leberne Schreibmappe mitgehen.

Weitere Diebstähle.

In der Hüttenstraße wurde vor kurzer Zeit gegen 8.30 Uhr vormittags von einem Fahrerwerk eine Pferdebede mit gelben Streifen gestohlen.

Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde an dem von einigen Tagen im Diebstahl-

mentale Anwendung, so von der Zukunft zu denken. Betrachtet wir uns selbst und denken wir uns fernerzeit in alte Städte, durch die wir eifrigste und bewundernd schon jetzt wandern.

Die Begründungen, daß der Verkehr an Markttagen

den Anforderungen nicht entspricht, geben Anlaß zum Nachdenken. Weshalb hat man nicht längst die unbefahrenen Seitenstraßen Delagube, Saalfstraße usw. zur Freigabe der Verkehrsstraße benutzt?

Ob es notwendig ist, daß der Fahrverkehr an diesen zwei Vormittagen, Mittwochs und Samstags, unbedingt an der Zeit und Besetzung des Marktplatzes nicht gehalten bleibt, ist doch sehr fraglich. Es gibt doch genug Straßen, wo die Fahrzeuge wohl einen kleinen Umweg machen müssen. Aber in Abstrich der Wichtigkeit und aus Verkehrsmäßigem Gründen wäre es doch angebracht, den Fahrverkehr an diesen Stellen einzuschränken.

Eine unbefangene Forderung aber an die Stadt muß gestellt werden, daß sie endlich auch die fruchtlosen Bemühungen aufhört, Verkehrsstraßen zu erschließen, die an anderer Stelle mit weniger Mitteln sich mühseliger gestalten lassen.

Wozu Parkanlagen auf bebauten Grund anlegen, wenn man wertvolle Bäume und alle durch einschneidende städtebauliche Maßnahmen vernichtet? Man experimentiere nicht zu viel, sonst bleibt für die spätere Generation einmal ein noch größerer Wirtmarz über als der, mit dem wir jetzt schon zu kämpfen haben.

Man sollte u. G. das historische Gesicht des Marktplatzes nicht unnötig verhandeln. Man will, man will, das es unserer Stadtplanung gelingen könnte, die positiven Seiten und Winkel, die eine Zeit geschaffen hat, in der Kultur und Gedanktum sich noch die Hände reichen, so schon und vollendet wieder neu herzustellen, das man reine Freude daran haben würde? — Heute gehen die modernen Städtebauer anderer Wege. Sie legen die verkehrsreichen Straßen um den Ort hin, den Platz herum, auf dem sich das öffentliche Leben eines Dries konzentriert, dessen Umgebungsstraßen, die den Verkehr in dem Drie auf dem Wege mindern; aber nicht einen Gesichtspunkt daraus machen. Das man diesen Platz auch in Merseburg gehört hat, beweist die andere Vorlage, die sich mit der Umgebungsstraße Halle — Merseburg — Freudenring — Geiseltal beschäftigt. Weshalb diese Methode nicht auch auf den Marktplatz angewandt? Auch hier bestehen Möglichkeiten, Umgebungsstraßen zu schaffen und den Marktplatz in seiner derzeitigen Gestalt für kommende Geschlechter zu erhalten.

Man schütze deshalb nicht das Kind mit dem Bade aus!

Von den Stadtvätern darf man annehmen, daß sie diese einschneidende Vorlage sehr ernsthaft prüfen, bevor sie ihre Zustimmung geben, und damit wieder ein Stück Alt-Merseburg dem Untergang weihen. . .

Ein unvorsichtiger Hausfrau.

Durch Unvorsichtigkeit einer Hausfrau konnte in den letzten Abendstunden in der Breiten Straße ein Brand entstehen. Eine Frau handierte mit der elektrischen Platte, verließ auf einige Minuten das Zimmer, ohne jedoch den Strom auszufallen. Die Platte wurde heiß, brannte einige Wasserhülle durch und löste aus dem Tisch an. Als die Frau in das Zimmer zurückkehrte, war es über und über mit Rauch angefüllt. Durch geschickten Eingreifen konnte weiteres Unglück verhindert werden.

Die Halleische Straße gesperrt.

Umlegung des Autoverkehrs.

Durch notwendige Kabellegungen an der Post ist die Halleische Straße durch Erdarbeiten über durchgeschnitten. Darum mußte seit gestern der ganze Autoverkehr durch die Volzstraße und Dammtorstraße verlegt werden. Die Bewohner dieser sonst so stillen Straßen können sich nun einmal einen Begriff davon machen, was es heißt, wenn der moderne Autoverkehr unter den fernsten Tag aus Tag ein abwidert.

Beginn des Merseburger Konzertwinters.

Der Wilhelmshagen Orchesterverein veranstaltet in dem kommenden Konzertwinter unter Leitung des Kapellmeisters Hans Hoferer wieder 4 Sinfoniekonzerte unter Hinzunahme

Wiltahren im Winter

Von Wilt. Steinbrecher

I. Auflage innern. 18 Tage, vergriffen

II. Auflage (In Ganzleinen gebunden, 22 Bände) überall zu haben

Das andere Gesicht vom Kriege — ein schlagender Gegensatz zu Romarque

ziehung von bekannnten Solisten. Zur Aufklärung gelangen Werke von Gluck, Haydn, Mozart, Schöpfung, Händel, Martin Grey und Werner Frenner. Die Kompositionen von Grey und dem Sohne unserer heiligen Seminarslehrers und Domorganisten Frenners, die in Merseburg eingeführt wurden, dürften besonderes Interesse erwecken.

Um die Wahlzeit des Bürgermeisters.

Zur Verlängerung nur einfache Mehrheit erforderlich.

Der nächsten Stadtverordnetenversammlung liegt nachfolgende Vorlage zur Beschlussfassung vor:

Gemäß §§ 1, 2 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Festsetzung der Gemeindefinanzen vom 13. April 1928 (G. S. 99), vom 26. Februar 1929 (G. S. für 1929 Nr. 3, 7) beantragt die unterzeichneten Stadtverordneten: Die Stadtverordnetenversammlung wolle in ihrer nächsten Sitzung am 16. September 1929 beschließen:

1. Die Wahlzeit des besetzten Bürgermeisters Dr. Wobesah, dessen Amtsperiode an sich in der ersten Hälfte des Monats November ablaufen wird, bis zum 31. März 1930 zu verlängern.
2. den Stelleninhaber, Dr. Wobesah, um seine Zustimmung zu dieser Verlängerung zu erlösen.

Der von den Stadtverordneten Brenner, Schumann, Seuffe, Hiltz, Erdmann, Kamph, Rad, Göße, Straube vorgeschlagene Beschluß bedarf zu seiner Gültigkeit nur der einfachen, nicht der Zweidrittelmehrheit der Versammlung.

Königskinder.

Wie glänzen die vielen, vielen Kinderwagen den Dingen entgegen, die da kommen sollten. Die Kinder kamen zu der ersten Vorstellung am Donnerstagnachmittag aus allen Orten der Umgebung Merseburgs, um das Zungenheißel zu sehen, das mit vieler Mühe vorbereitet war. Der Erfolg war auch der Mühe wert. Nicht nur, daß die kleinen Gäste, auch auf Aufmerksamkeit bei der Sache waren, nein, die Darbietungen erzielten auch herzlichen Beifall, der die Sympathie der Kleinen zum Ausdruck brachte.

Als die Kinder des jungen Königshofes erlebten die Zuschauer mit, mit großen Augen nahmen die Kinder die romantischen Bilder von Feenländern, von den Zwergen usw. in sich auf. Was gab es doch herrlich zu sehen über den tollkühnen Zerk, der im Zirkel umfloss mit dem Königshof so unerschrocken mit seinem Speer umging. Wie war alles eitel Freude, als das glänzende Ende die Zuschauer eroberten derzenz entließ.

Die Aufführung hatte etwas Grobartiges an sich. Wachte das Stück doch in den verschiedenen Bildern die W. Darsteller auf die Bühne. Prachtvolle Kostüme, originale Juwelen, lustige Feenländer belebten die Bretter, die auch hier eine Welt bedeuten.

Dankbar verließen die Kinder das Haus. Wohl allen hat es gefallen. Der Vater Landliche Frauenverein kann mit dem Erfolg in dieser Hinsicht zufrieden sein, denn die Kinder werden sich des schönen Nachmittages gern erinnern. — Bewundernswert war es, wie überraschend sicher das Mädchen über die Bühne ging. Direktor Rappenburg hat an der gelungenen Vorstellung wohl mit das größte Verdienst. Es dürfte nicht leicht gemein sein, die vielen unter einem Hut zu bringen.

Schüler des Domgymnasiums begleiteten die Aufführung mit Musik. Schülern und Schüler sämtlicher Schulen Merseburgs hatten sich zur Verfügung gestellt.

Am Donnerstagnachmittag noch eine zweite Vorstellung statt, die ebenfalls sehr stark besucht war. Heute, Freitag, findet um 20 Uhr eine Vorstellung für Erwachsene statt. Hoffentlich ist der Erfolg auch in finanzieller Hinsicht der gewinnlich.

Wettervorhersage.

In den europäischen Kontinent dringt wieder ein Luftdruckgebiet ein, das kleine, heute über Frankreich liegende Tiefdruckgebiet östwärts vorrückt. Das kam am Donnerstag unter dem Einfluß des östlichen Hochs stark und in fast ganz Deutschland, nabezu vollständige Wetterumwälzung, die Witterung blieb mäßig, bei der die Temperatur zunächst nur höher liegen werden als 24 Stunden vorher, später aber hinter den Donnerstagstemperaturen zurückbleiben dürften. Es tritt ho-



Freitag, den 13. September 1929.

Handball D.T.

Die Spiele des Turn- und Sportvereins e. V. Neu-Nöffen.

Die ersten Pflichtspiele der neuen Spielreihe begannen am Sonntag, Nöffen hat vier Mannschaften zu stellen, außer der Meistermannschaft ist alles im Betrieb. Die Meistermannschaft ist durch das Aufsteigen von Wöhring als 5. Mannschaft in der Weissenburger Gruppe und hat gleich den ersten Spieltag.

Als wichtigstes Spiel ereignet: Nöffen 1. - Wöhring 1.

Zwei spielfähige Mannschaften treffen aufeinander, Wöhring spielte in der vergangenen Spielreihe in der Weissenburger und mußte als letzte Mannschaft aussteigen. Beide Mannschaften werden nur berufen, am kommenden Sonntag den Vorrang zu gewinnen. Die Nöffen sind völlig offen. Wagner (M.S. Weissenburger) wird dem Spiel ein gerechter Leiter sein. Etwas anders sieht es im Spiel.

Nöffen 2. - Turnvereinsvereinigung 1.

aus. Nöffen 2. wird hier auf einen schwächeren Gegner treffen. Da Nöffen diese Mannschaft wieder gut zusammengestellt hat, wird es den Weissenburger schwer fallen, aufzukommen. Die Turnvereinsvereinigung ist erst als Weissenburger Mannschaft in der Spielreihe eingestiegen. Die Mannschaft, die sie heute zusammengestellt ist, wird einen Gegner wie Neumarkt nicht wiedersehen können. Auch das Jugendspiel.

Als weiteres Spiel folgt: Nöffen 3. - Neumarkt 1.

Die Neumarkt-Mannschaft ist jetzt gut im Gange, konnten sie doch in letzter Zeit sehr gute Ergebnisse gegen die Mannschaften höherer Klasse herausbringen. Sie werden versuchen, sich an die Spitze der Klasse zu setzen. Nöffen hat, obwohl sie im letzten Jahre die Weissenburger hatten, nie an Spielstärke eingebüßt. Die Mannschaft, die sie heute zusammengestellt ist, wird einen Gegner wie Neumarkt nicht wiedersehen können. Auch das Jugendspiel.

Nöffen 1. - Diemitz 1.

wird seine Anziehungskraft nicht verlieren. Beide Mannschaften waren in den letzten Jahren Gruppenmeistertitelträger und konnte Nöffen im letzten Jahre erst nach zweimaliger Spielverlängerung das Spiel gewinnen. Hier sind die Siegesaussichten völlig offen.

Nöffen-Spieler fahren zum M.S. Weissenburger, um das Mitspiel anzusprechen.

Realschule Mülheim - Domgymnasium Merzbürg.

Ein Spornnachmittag am 9er-Platz.

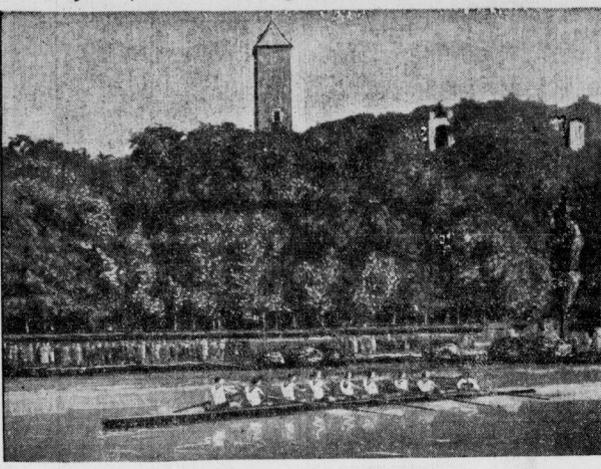
Am Donnerstagnachmittag waren die beiden obersten Klassen der Mülheimer Realschule und des hiesigen Gymnasiums auf dem 9er-Platz. Die Mannschaften hatten ein Mitspiel zu liefern und zwar die Unterterstunda Handball und die Oberterstunda Fußball.

Das Fußballspiel war weniger interessant. Der zeigte sich Merzbürg vollkommen überlegen. Alles spielt sich vor Mülheim's Tor ab. Sein Durchbruch gelang ein Durchbruch, der durch ein Tor gefolgt wurde. Bei der Halbzeit stand das Spiel 4:2 für Mülheim. Nach der Halbzeit zeigte das Spiel noch mehr Überlegenheit und so folgte ein Tor nach dem anderen. Das Spiel endete mit einer völligen Niederlage der Mülheimer, mit einem Ziele der Merzbürger von 12:0. Diese Spiele sind nur Freundschaftsspiele gewesen. Mögen die Sportbegeisterten beider Schulen weiter fortbestehen.

Reichsjugendwettkämpfe in Mülheim.

Am Dienstag fanden hier gemeinsam mit der Schule St. Michaels-St. Ulrich die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe statt. Am Sonntag wurden bereits die Übungen für den Dreikampf erledigt. Am Sonntag 2 Uhr

Herbst-Ruder-Regatta auf der Saale.



Der Ruder vor der Burg Wieschsteinen.

Die Japanreise unserer Leichtathleten. Zwei Hallenser, Wegner und Storz, Vertreter Deutschlands.

Die Japanische Leichtathletenreise hat unsere Leichtathleten zu einem Leichtathletenwettkampf in Tokio eingeladen. Gestern haben die Teilnehmer dieser Expedition von Berlin ab. Die Reise geht auf der Route Rigaerode - Wodan - Wladimirof mit der Bahn und dann per Schiff nach Japan. Die Deutschen hoffen am 26. September in Tokio zu sein.

Am schlußlichen wird es den deutschen Springern ergehen, wenn sie nicht alles aus sich herausbringen; denn die Japaner stellen hier vorzüglichste Kräfte ins Feld. Sda und Kamata sprangen 7,33 und 7,35, die beide Saburo und Takemura über 6000 Meter gelaufen sind. Auch Wegner und Storz im Hochsprung müssen Notwehr bringen, denn Simura löst 1,92. Genau so ist es beim Stabhochsprung. Sda Sieger seinen Weissenburger, so kann er gegen Nakajima, der 3,91 bringt, liegen. Kögemann wird es schon schwer haben.

Sie sind nun die Athleten, die unsere Leichtathleten in Japan werden. Die Clubpläne in Amsterdam 1928 brachte unsere deutschen Vertreter keinen Sieg, während Japan den Olympiasieger im Dreisprung und mehrere sonstige gute Placierungen verzeichnen konnte. In ganz Japan hat sich während der letzten Jahre der Sportbetrieb sehr verändert, doch man sich heute nur darüber wundern kann. Mit der Fähigkeit und Energie des japanischen Volkes ging man an die Aufgaben des Sports heran, und die Erfolge zeigen, daß die Athleten auf waren. Besonders die Leichtathleten wurde Hochsprung, und sie erzieht am meisten Beachtung und Förderung.

Die einzelnen Leistungen der Teilnehmer auf den beiden ersten Tagen in der Schwedenhallen aufgeführt und am zweiten Tage im 400-Meter-Lauf mit dreifachen Wegner und am ersten Tage im Stabhochsprung mit Wegner und Storz als Sieger heimkehren würden.

Die Beschlüsse der Deutschen werden besonders im Augenblicke bei den Japanern Aufsehen erregen, denn Japaner selber, Jando, löst nur über 13 Meter. Girschfeld kann hier leicht liegen; höher wird es ihm im Diskuswerfen werden, denn Furusawa und Ohta haben die Scheibe schon über 41 Meter geworfen. Am Spornnachmittag wird Mülheim den Sieg errufen.

Die Länderpläne in Tokio am 5. und 6. Oktober bringt die Abreise der Athleten in nachfolgender Reihenfolge, aus der gleichzeitig die Vernehmung unserer Athleten in den einzelnen Wettbewerben hervorgeht.

1. Tag: 100 Meter Hürdenlauf; Treibholz; Dr. Widmann; Kugelfisch; Girschfeld; Weiß; 200 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 300 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 400 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 500 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 600 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 700 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 800 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 900 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß; 1000 Meter; Girschfeld; Girschfeld; Weiß.

Folgende Schüler und Schülerinnen konnten ausgeschieden werden: (R. Reichspräsidentenstudium, 2. Diplom, s. Franz) 1. a) 15.11: 1) Heinz Reuther, Mülheim 62 Punkte, 2) Kurt Dethloff, Mülheim 54, 3) Walter Wandelsche, Mülheim 53, 4) Bernhard Herrmann, Mülheim 49, 5) 3) Walter Thieme, St. Ulrich 48, 6) Werner Brauer, Mülheim 44, 7) Erich Mühlmann, Mülheim 43, 8) Bernhard Bialek, Mülheim 41, 9) Siegfried Anzlung, Mülheim 40, 8. a) 17.11: Harry Schmidt, St. Michaels-St. Ulrich 49, 2) Walter Erbel, St. Michaels-St. Ulrich 42, 3) Werner Schäfer, Mülheim 41, 4) Werner Herrmann, St. Michaels-St. Ulrich 40, 5) 4) Studi Schöber, Mülheim 37, 6) Werner Mäder, Mülheim und Gerhard Hüfnerhof, St. Michaels-St. Ulrich 35, 8. b) 15.11: 1) Abbe's Student, St. Michaels-St. Ulrich 58, 2) Erfriede Gumbert-

mann, Mülheim 47, 3) Feida Verfarth, St. Michaels-St. Ulrich 41, 2) 4) Luise Weber, Mülheim 40, 5) Hilbe Schüttenbüchel und Erna Marx, Mülheim je 39, 6) Willi Derrmann, Mülheim 38, 7) Hermine Jung, St. Michaels-St. Ulrich 35, 8.

Mädchen 17.11: Gerda Temmler, St. Michaels-St. Ulrich 42, 3) 2) Hildegard Fleischer, Mülheim 40, 2) 3) Martha Herr, St. Michaels-St. Ulrich 38, 2) 4) Erfriede Jung, St. Michaels-St. Ulrich 35, 5) Ruth Boigtländer, Mülheim 37, 6) Johanna Lauterbach, Mülheim und Luise Schäfer 34, 8.

Knaben, Vorklasse: Gerhard Diege 38, 2) Otto Reinde, St. Michaels 33, 3) 3) Willi Koenig, Mülheim 31, 8.

Mädchen, Vorklasse: 1) Silja Reich, Mülheim 35, 2) Erica Hüfnerhof, 34, 3) Elisabeth Albert, St. Michaels-St. Ulrich 34, 8.

Budapester Schachturnier.

Nach Erledigung der Hängepartien wurde die 8. Runde in Angriff genommen, in der Thomas gegen Vajda, Colle gegen Monticelli und Tartakower gegen van der Wolf erfolgreich waren. Die übrigen Partien blieben unbenutzt. Die Führung hat nach wie vor Capablanca mit 6 Punkten und einer Hängepartie vor Rubinstein mit 5 1/2 (1) sowie Tartakower, Thomas und Vajda mit je fünf Punkten.

Auch Walter Flink in Amsterdam.

Zum Einerrudern um den „Gollanbecher“, das am 21. und 22. September auf der Amstel bei Amsterdam zur Entscheidung gelangt, hat nun auch der fünfmalige deutsche Weltmeister Walter Flink vom Frankfurter M.S. 65 seine Werbung abgeben. Dadurch wird Flink am ehesten in die Lage versetzt, an Gerhard Diegelmann vom Berliner Adlerklub, seinem diesmaligen Bewirger in der Weissenburger, eventuell Wendane zu über. Neben Flink und Diegelmann beteiligt sich das sonstige Weltmeister v. Dittlerich und Vajda von Alt-Weissenburger, sowie die Weissenburger Adlerklub, die sich am 21. September in Amsterdam an den internationalen Rudervereinigungen in Holland.

Europameisterschaften in Schwimmen.

Die nächsten Weltkämpfe um die Europameisterschaften in Schwimmen, die im Jahre 1930 in Wien stattfinden, werden sich am terminmäßig sein. Der Oesterreichische Schwimmverband bringt die Veranstaltung in der Zeit vom 2. bis 31. August im Wiener Kongressbad zur Durchführung. Für Deutschland sind die nächsten Europameisterschaften deshalb von Bedeutung, weil der wertvolle „Bofar der Nationen“ von unseren Schwimmern in den beiden letzten Jahren gewonnen wurde und bei einem dritten Sieg endgültig in deutschen Besitz übergeht.

Vereinsnachrichten.

Turn- und Sportverein e. V. Neu-Nöffen. (Handball). Spiele am Sonntag: 1. Mannschaft auf unserem Platz gegen Wöhring 1. 15.15 Uhr. 2. Mannschaft gegen Turnvereinsvereinigung in Merzbürg 11 Uhr. 3. Mannschaft auf unserem Platz gegen Neumarkt 1. 16.15 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen Diemitz 1. Jugend auf unserem Platz 13.45 Uhr. Die Schüler spielen in Merzbürg gegen M.S. Der Spielleiter.

Advertisement for 'Vergessen Sie nicht!' (Don't forget!) featuring 'Merseburger Iodol' (Merseburger Iodine) and 'Kreislaut' (Blood Sound). The text encourages readers to take iodine for their health and mentions a list of names.



Todesfälle:

Dalle.
Ella Leh geb. Günther (44 J.)
Beerd. am 13. September,
nachm. 2 1/2 Uhr.
Aßmannshausen.

Elfriede Böttcher geb. Reuber
(28 J.), Beerd. am 14. Sept.
nachm. 3 1/2 Uhr.

Welfenfeld.
Selma Zimmermann gebor.
Krug (44 J.), Beerd. am 14.
Sept. nachm. 3 Uhr.

Wetzlar.
Gertud Zeunert geb. (24 1/2
Jahre), Beerd. am 14. Sept.
nachm. 2 Uhr.

Wetzlar.
Julius Schmidt (78 Jahre),
Beerd. 13. Septemb. nachm.
2 Uhr.

Wetzlar.
Pauline Ewen geb. Reins-
berger (53 J.), Beerd. am
13. 9. nachm. 3 Uhr.

Naumburg.
Oskar Bartholomäi (69 J.),
Beerd. am 14. Sept. nachm.
3 Uhr.

Schellitz.
Wilma Franz (71 J.).

Amtl. Bekanntmachungen

Schwendig.

**Weiterbildungskurse an der Ver-
reitungsschule.**

Wie alljährlich, so sollen auch im
Sommer die Winterhalbjahr mit einer
freiwilligen Kurse an der Berufs-
schule abgehalten werden.

1. Fachzeitschriften für Bau- und
Holzgewerbe.
2. Kurse für Kunst- und Plakat-
schrift.

Für beide Kurse sind 20 Stunden
angelegt. Sie dauern von Mitte
Oktober bis Mitte Dezember.

3. Englischer Sprach-Kursus.
Ziel derselben ist die Teilnahme
zum festeren Gebrauch der englischen
Umgangs- und Geschäftssprache zu
führen. Der Kursus beginnt Mitte
Oktober. Er läuft das ganze Jahr
hindurch mit wöchentlich 2 Abend-
stunden.

4. Weiterbildungskursus für Ge-
sellten in Gewerbetunde, Buch-
führung und Kalkulation.

Ziel derselben ist, die Gesellen so
weit zu fördern, daß sie eine Meister-
prüfung ablegen können.

Der Kursus beginnt in der 2.
Januarwoche und umfaßt 50 Stunden.
Die genannten Kurse werden
nur abgehalten, wenn sich eine ge-
nügende Teilnehmerzahl findet.
Das Honorar wird möglichst niedrig
gesetzt, um vielen die Teilnahme zu
ermöglichen. Hat sich eine aus-
reichende Teilnehmerzahl für einen
Kursus gefunden, oder derselbe
bereits seinen Anfang genommen,
so wird niemand mehr zugelassen.
Es ist daher erforderlich, sich mög-
lichst bald zur Teilnahme zu melden.
Die Anmeldungen sind zu richten
an den Leiter der Berufsschule,
Herrn Direktor Höfer, Mitte Schul-
zimmer Nr. 2 oder Telephon Nr. 1.
Schwendig, den 9. Sept. 1929.

Der Magistrat.

Lützen

In den nächsten Tagen wird die frei-
willige Feuerwehr zwecks Übung nach
angegeben alarmiert werden. Dies wird
zur Vermeidung einer Verunreinigung der
Einnahmeschicht mitgeteilt.

Lützen, den 12. September 1929.

Die Polizeiverwaltung.

Ziehung 17.-17. Sept.
Volkswahl-Lotterie
48100 Gewinne und
Hauptgew. 2 Pr. an Km.
4300000
1500000
1000000
750000
500000

Doppellose à 2 Km.
Zurück. Lose 40 Pf. extra
emp. u. vers. auch gegen
Briefmarken und Nach-
nahme.
EMIL STILLER
Hamburg 3, Holzmarkt 39
Postsch. 20216

Herema - Mottenlöser
tötet
die Motten mit Brut!
Paket 50 Pfennig.
**Gotthardt-
Drogerie**

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Aus der Umgebung

Bündorf

Sonntag, den 15. September 1929
Großes Orts-Erntedankfest,
von nachm. 3 Uhr an Ball. Es
ladet frdl. ein Albert Conrad.

Frankleben

Siebeck's Gastwirtschaft
Bestes und größtes Lokal am
Platze, schöner schattiger Garten,
groß. Tanzsaal, Bundeskegelbahn.

Nieder-Beuna

Zum Bahnhof, Inh.: Otto Zitzsch
Schöner u. bekannter Ausflugs-
ort. Vollständig renovierte Räume,
Gute Küche und bestgepflegte
Getränke in altbekannter Güte.

Gasthaus Trebnitz

morgen Sonabend
Königsball
Sonntag,
Erntedankfest.

Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugslokal des
Gesamtlandes. Herrliche Lage. Gern
besucht von Ausflüglern, Schulen
und Vereinen.

Gasthof Geiselröhlitz

E. Blauschmidt, Tel. Mücheln 375
Haltestelle der Fernbahn Merse-
burg-Mücheln. Schöner schattiger
Garten. — Großer Parkettsaal.

Ober-Beuna

Zur goldenen Krone
Inh.: Hermann Wünsche
ff. Sternburg Biere, gute Speisen
preiswert. — Großer Saal.

Ein famoses Lokal

und ein tüchtiger Gastwirt, sagen uns jedesmal durch die Anzeige im Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Bescheid, wenn etwas los ist. Fortschrittliche Vergnügungs- und Gaststätten orientieren Ihre Gäste nicht nur über Sonderveranstaltungen rechtzeitig, sondern empfehlen sich auch ständig durch eine Anzeige in dem vielbeachteten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt). Der Leser des Merseburger Tageblatt bevorzugt die Vergnügungs- und Gaststätten, die steten Kontakt mit Ihren Gästen durch die Anzeige in unserem Blatte halten.

Auswärtige Theater

Stadttheater Halle
Sonnabend, 20 Uhr
„Kalkutta.“

Neues Theater, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Ballst-Abend.“

Altes Theater, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Für gel. Anstift.“

Operntheater, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Gräfin Mariza.“

Schauplätze, Leipzig
Sonnabend, 19 1/2 Uhr
Die andere Seite.

Romdänhaus, Leipzig
Sonnabend, 20 Uhr
„Mittelmusik.“

D. Müller

Spezial-Verkerfungen für
orthopädische Apparate,
Apparat- und Bandagen

Vernickelungs-
anstalt Schellerei

chirurg. Instrumente,
Rasiermesser
Rasierkerlingen

Elektromotoren
Stromerzeuger u. Ver-
sorgungsanlagen.

**EIN OFFENES
WORT AN ALLE**

**LUISE
OTTO**

**VORBEUGEN
NICHT ADTREIBEN**

Ein Ratgeber für Ehe-
leute und solche, die es
werden wollen,
125 bis 135 Tausend
Mit viel Abbild. — Vor-
einleit. Mk. 1.— portofr.
„Met. (Vorschuss, Brief).“
W. Pfannkuch & Co.,
Magdeburg.

Messer u. Scheren

und alle anderen
Schneidwerkzeuge
werden z. Schleifen
angeworfen u. in
einer Hochschleiferei
fachmännlich ge-
schliffen.

**Otto
Bretschneider**
Eisenwaren-Handlung
Hans-u. Klüchengeräte

Seebad Seeburg

zeigt Ihnen zum nahenden Abschluß der Saison am
Sonntag, den 15. Septemb.
wiederum ein
Gr. Pracht-Feuerwerk
ausgeführt v. d. Fa. A. Buchmann, Nordhausen
Als Sonderheit pyrotechnischen Könnens

Reichspräsident von Hindenburg

im Seebad Seeburg
Schloßfront-Beleuchtung
Niagara-Wasserfälle
**Die Schlacht an den
Masurischen Seen**

und andere Neuheiten mehr. Bei ungünstiger
Witterung wird das Feuerwerk auf Mittwoch, den
18. September verschoben.
Von nachmittags 3,30 Uhr ab

großes Konzert

Im Glas-Pavillon, Tanz-
saal Seeburg

Zu erreichen mit der Omnibus-Linie: Merse-
burg-Seeburg.
Versäumen Sie nicht den

Sonntag, den 15. Sept. 1929

Geschäfts- Drucksachen

schnell und preiswert
in bester Ausstattung

**Merseburger
Druck- u. Verlagsanstalt**
a. m. b. H.

Hilfsstraße 4 Telefon 100 u. 101

Kaffeehaus Meuschau

Sonntag, den 15. Septbr.

Erntedankfest

Von 4 Uhr Ballmusik
Großes Orchester
Es ladet freundlich ein
DER WIRT.

● Nach Schluß Autobus-
verbindung n. Merseburg.

Rnapendorf

Sonntag, d. 15. September 1929
Großes Erntedankfest
von nachmittags 3 Uhr an Ball.
Es ladet freundlich ein
der Wirt **Brauer.**

Reichsfau

Sonntag, d. 15. September 1929
Großes Erntedankfest
von nachmittags 3 Uhr an Ball.
Es ladet freundlich ein
der Wirt **Ernst Gärdes.**

Dörstewitz

Sonntag, den 15. September 1929
Großes Erntedankfest
von nachmittags 3 Uhr an
Ball
Es ladet freundlich ein
der Wirt **Herrn. Söfner.**

Auswärtige Lichtspieltheater

Frankleben
Gemeindegasthof, Sonnabend,
den 14. September — 20.30 —
„Großes Doppelprogramm:“
„Die Dame in Schwarz“ 3 Akte
Ereignis aus der Welt, in der
man sich nicht langweilt.
6 Akte — Als zweiter Schläger:
„Wild-West-Schön.“ — 6 Akte

Lützen

Leina-Lichtspiele. Sonnabend,
den 14. September u. Sonntag,
den 15. September — Heut
spielt der Strauß“ (Der Walzer-
könig) 6 Akte. Ferner: „Das
Kinderparadies Stützen“ —
„Emilka-Woche.“

In Ihrem Interesse

liegt es, Ihren Bedarf
bei mir zu decken.

Sprechapparate
von 5,00 Mark an

Schallplatten
von 0,50 Mark an
finden Sie stets in
größer Auswahl.

— Ständige Neueingänge —
Günstigste Zahlungsbedingungen
von monatlich Rmk. 10.— an

Emil Schütze
Merseburg — Bahnhofstr. 8
Eines der bedeutendsten Geschäfte
seiner Art in Deutschland.

Bubikopf

Schnitt und
Pflege, Kopf-
waschen —
Frisieren an
Ondullieren

**Spezial-
Damen-Salon
Elfriede John**
Obere Burgstraße 7

Sehr nahe
stiecke
stoppe
nur auf

H. Baar
Inh. R. Schott
Merseburg
Markt 3
Schulstr. 10, 101.

Außergewöhnlich günstiger Messe-Einkauf

ermöglicht uns, einen großen
Posten Meßmester in
**Speise-u. Schlaf-
zimmern,
Küchen usw.**

die wir direkt von der Leipziger
Mustermesse mit unserem eigen-
en Möbelauto abgeholt haben,
sehr preiswert und billig zum
Verkauf zu stellen. Da Meßmester
bekanntlich eine besondere
Qualität darstellen, bietet sich
zuerst bei uns eine wieder-
kehrende glänzende Einkaufs-
möglichkeit. Auf Wunsch auch
auf dieses Angebot 24 Monate
Kredit. Besuchen Sie sofort
unser Hauptgeschäft Naumburg
a. S., Große Neustraße 42,
oder verlangen Sie unverbind-
lich Muster und Preisangebote.

Naumburger Möbelhaus
Inhaber: **Otto Richter**
Naumburg a. S., Gr. Neustr. 42.

Pa. Speisekartoffeln

geliebtesten, mehlhaltig, tieferer auf
Befeuchtung jede Menge frei Keller.
Bestellungen auf gute Eindeckware
nimmt schon jetzt entgegen

R. Freygang,
Gr. Ritterstraße 7. Tel. 484.

OLAX

das Wundermittel!
OLAX ist das wirksamste
Darmstärkungsmittel,
Hautschönheitsmittel,
Hautreinigungsmittel.

OLAX ist besser als
jedes andere Mittel und
hilft, was es verspricht. Verbraucher
beurteilen den Wert: OLAX ist größerer
die Wirkung ausgezeichnet, wunderbarer
Erfolg. OLAX ist hervorragend. OLAX ist
ein Segen für die Menschheit usw. Seit
25 Jahren kein Mißerfolg. Eine Dose
OLAX, ausreichend für 3-4 Monate, kostet
nur 2.— M. bei Voreinsendung des Be-
trages auf Postcheckkonto Erfurt 15171.

Generaldrop:
F. u. k. Meichendorf-Erfurt 107.

Wiederverkäufer u. Vertreter gesucht.

Der große Erfolg!

Buchleserzikel
der Neuigkeiten
**Auskunft Buchhandlung
Stollberg (Schnelle)**
Fernruf 568 Domstraße 3